

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 27.03.2025

Oberschule Überseestadt, Raum C 36 vom „Schulzentrum Grenzstraße“,
Grenzstraße 90, 28217 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Nr.: XIV/02/2025

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Anwesend sind:

Alexander Becker Udo Brzenza Anna Fischer Brigitte Grziwa-Pohlmann Tanja Häfker Klaus Haase-Kolb	Marco Juschkeit Sonja Kapp Jan Klepatz Maike-Sophie Mittelstädt Franz Roskosch Katharina Schmiss	Sebastian Schmogler Jörg Tapking Claudia Vormann Burkhard Winsemann Nicoletta Witt
---	---	--

Verhindert sind:

Gäste:

Frau Warszewik, Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Brinkmann, Senatorin für Kinder und Bildung
Herr Stoessel, Senatorin für Kinder und Bildung
Frau Jodeit, Senator für Finanzen
Frau Brockmüller, Immobilien Bremen
Herr Happel, Immobilien Bremen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/01/25 vom 13.02.2025

TOP 3: Planung und Bau der „Oberschule Überseestadt“

Dazu: Herr Stoessel, Herr Brinkmann und Frau Warszewik von der „Senatorin für Kinder und Bildung“, Frau Jodeit vom „Senator für Finanzen“ und Frau Brockmüller von „Immobilien Bremen“

TOP 4: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben und die Tagesordnung wird um TOP 6, den nichtöffentlichen Punkt „Entscheidungsbedarfe in drei Globalmittelangelegenheiten“ erweitert, weil diese nicht bis zur nächsten Sitzung im Mai warten können. Der Fachausschuss „Bildung, frühkindliche Bildung, Weiterbildung und Migration“ hat bereits einstimmige Vorschläge zur Höhe dieser Globalmittel gemacht.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/01/25 vom 13.02.2025

Dieser Tagesordnungspunkt wird übersprungen.

TOP 3: Planung und Bau der „Oberschule Überseestadt“

Dazu: Herr Stoessel, Herr Brinkmann und Frau Warszewik von der „Senatorin für Kinder und Bildung“, Frau Jodeit vom „Senator für Finanzen“, Frau Brockmüller und Herr Happel von „Immobilien Bremen“

Herr Stoessel zeigt anhand einer computergebundenen Präsentation (liegt dem Protokoll bei) den Sachstandsbericht zur geplanten „Oberschule Überseestadt“ mit Dreifeldschulsporthalle. Sein Bericht endet mit dem Beschluss der „Senatskommission Schul- und Kitabau“ vom 3.12.2024 eine sechszügige Oberschule auf dem Grundstück Waller Wied – dort liegt bereits Baurecht vor - zu planen und zu bauen.

Der weitere Teil der Präsentation wird von Herrn Brinkmann übernommen, der auf die Anregungen bzw. Vorschläge der Bürgerinitiative (BI) „Heimatviertel“ eingeht. Beide vorgeschlagenen Varianten (A & B) der BI sind laut Herrn Brinkmann jedoch nicht realisierbar. Die Größe der Grundstücke ist dafür zu klein. Auf der Fläche „Waller Wied“ ist der Platz nicht ausreichend für Interim/Schulhof und Turnhalle und es ist kein Erhalt des Heimatgrüns wegen Interim (Container und Schulhof) möglich. Bei „Variante B“ Oberschule im „Waller Wied“/Dreifeldschulsporthalle plus Interim auf der Fläche der „Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr“ (GAV) Süd reicht der Platz nicht für Interim plus Turnhalle und das GAV Süd Grundstück ist als Berufsschulstandort bereits fest reserviert.

Es folgt eine ausführliche und zum Teil auch hitzige Debatte mit Behördenvertreter:innen, Beiratsmitgliedern und Besucher:innen der Sitzung. Über Parteigrenzen hinweg wird schnell deutlich, dass eine der letzten grünen Flächen in der Überseestadt auch für eine dringend benötigte Oberschule im Stadtteil nicht so einfach geopfert wird. Auch die Interimslösung wird von vielen Beiratsmitgliedern nicht akzeptiert, dafür sollen andere Freiflächen in der Überseestadt genutzt werden.

Die Zeit drängt, weil die Interimslösung zum Schuljahr 2026/27 an den Start gehen muss. Es soll in einem vorgelagerten Beteiligungsverfahren alle Belange der regionalen Akteure aus dem Quartier (BI) und Stadtteil (Ortsamt/Beirat) sowie der beteiligten Ressorts berücksichtigt werden. Für das Beteiligungsverfahren sind von Mai–Juni 2025 4 Workshoptermine (3 Arbeitstermine und ein Abschlusspräsentationsstermin) vorgesehen. Dieses Vorgehen soll zu einem gemeinsamen Verständnis und zur Akzeptanz des Vorhabens führen. Auch Möglichkeiten für die Wiederherstellung von Grünflächen für die Quartiersnutzung sollen entwickelt werden. Die BI zeigt in einer Präsentation (liegt dem Protokoll bei), dass der Standort „Waller Wied“ ihrer Einschätzung nach nicht gut für eine Schule geeignet ist. Sie führt dafür unter anderem die Lärm- und Verkehrssituation an und unterstreicht die positiven bioklimatischen Auswirkungen von Grünflächen.

Dem Beirat werden von der BI zwei Anträge überreicht, die unter anderem fordern, dass eine Festlegung des Beirats über die Schulgröße erst nach einer neuen Schulstandortplanung erfolgen soll. Außerdem erhält der Beirat einen Bürgerantrag, der sich für den Erhalt der Grünfläche ausspricht (Die Anträge liegen dem Protokoll bei).

Alle Anträge werden im Zuge des Beteiligungs- bzw. Dialogverfahrens berücksichtigt. Der Beirat hat auf der Sitzung noch keine gemeinsame Stellungnahme ausgesprochen.

TOP 4: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Es werden keine Berichte gehalten.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegen keine vor.

Vorsitz:

Protokoll

Sprecherin

-C. Wiedemeyer-

-P. Hellmann-

-B. Grziwa-Pohlmann-

